

# Maßnahmenblätter für das FFH-Gebiet 445 „Lutterlandbruch“ (EU-Kennzahl 3730-333)

erstellt im Auftrag vom

**Landkreis Helmstedt  
Untere Naturschutzbehörde  
Südertor 6  
38350 Helmstedt**

**Projektleitung: B. Eng. Marcel Engwer, Landschaftsarchitekt**  
Bearbeitung: B. Sc. Merle Fink

Techn. Bearbeitung: Michael Schirmacher

**Juli 2022**

---

**ALAND - Landschafts- und Umweltplanung  
Engwer & Stegemann Landschaftsarchitekten PartGmbH**  
Gerberstraße 4 30169 HANNOVER  
Telefon: 0511 / 1210836-0 Telefax: 0511 / 12108379  
e-Mail: hannover@aland-nord.de Internet: www.aland-nord.de



<b>FFH 445</b>	<b>Lutterlandbruch [84 ha]</b>	<b>Stand 25/07/2022</b>
----------------	--------------------------------	-------------------------

## Vorspann

### 1. Datenbasis

Für das Plangebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2018 (LaReG 2019). Die FFH-Basiserfassung ist die derzeit aktuellste Kartierung und bildet den Referenzzustand für die Planung ab. Die Kartierung basiert auf den Methodenstandards nach dem „Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen“ (DRACHENFELS 2016) in Verbindung mit „Hinweise zur Definition und Kartierung der Lebensraumtypen von Anh. I der FFH-Richtlinie in Niedersachsen (DRACHENFELS 2014).

### 2. Ausgangssituation

Das Schutzgebiet „Lutterlandbruch“ liegt in der naturräumlichen Einheit Ostbraunschweigisches Hügelland. Es befindet sich vollständig auf dem Gebiet der Stadt Königslutter am Elm südlich der Ortslage Beienrode.

Das FFH-Gebiet „Lutterlandbruch“ umfasst eine Flächengröße von 84 ha und liegt in der Landschaftseinheit „Moorniederungen der Schunteraue“. Es handelt sich weit überwiegend um ein zum Teil nährstoffarmes Niedermoorgebiet mit flachen Torfkörpern von bis zu mehr als 1,5 m Mächtigkeit, welches durch grundwassernahe Standorte und durch die Hochwasserrhythmik der Schunter geprägt ist. Das Plangebiet ist von Auen- und Bruchwaldresten, Röhrichten, Hochstaudenfluren, Feucht- und Nassgrünland, Sümpfen, Einzelbäumen, Hecken und Weidengebüschen sowie zahlreichen künstlich angelegten kleinen Teichen durchsetzt, welche sich teilweise naturnah entwickelt haben.

Es kommen drei Lebensraumtypen mit signifikanten Vorkommen vor (6410 Rep. C, 6430 Rep. C, 91E0\* Rep. C), die insgesamt rund 1,2 % des Plangebietes einnehmen.

<b>Eigentumsverhältnisse</b>	<b>ha</b>	<b>%</b>
BUND Niedersachsen e.V.	4,30	5,17
Evangelische Stiftung Neuerkerode	0,88	1,06
Feldmarksinteressensschaft Königslutter	1,31	1,58
Gewässer II. Ordnung	1,04	1,25
Haus der helfenden Hände gGmbH	16,35	19,67
Landkreis Helmstedt	26,42	31,79
Öffentliche Gewässer	1,27	1,52
Privat	30,85	37,13
Stadt Königslutter am Elm	0,18	0,22
Stiftung Naturlandschaft	0,48	0,58
<b>Summe</b>	<b>83,10</b>	<b>100</b>

#### Hinweise aus dem Netzzusammenhang:

Die Hinweise zur Maßnahmenplanung aus dem Netzzusammenhang (NLWKN 2021) geben keine verpflichtenden Wiederherstellungsziele vor.

#### Rechtliche Ausgangssituation:

Das Gebiet ist mit der NSG-VO „Lutterlandbruch“ im Gebiet der Stadt Königslutter am Elm, des Landkreises Helmstedt vom 09.12.2020 vollständig gesichert. Die in der Verordnung enthaltenen Verbote und Freistellungen setzen das Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie und des § 33 BNatSchG um. Diese Regelungen werden hier nicht noch einmal im Detail aufgeführt.

#### Lebensraumtypen:

Der LRT 6410 wurde auf einer Fläche von insgesamt 0,4 ha erfasst. Ihm wurde der Biotoptyp Basen- und nährstoffarme Nasswiese (GNA) zugeordnet mit dem Zusatzmerkmal m (Mahd).

Der LRT 6430 wurde auf einer Fläche von insgesamt 0,03 ha erfasst. Ihm wurde der Biotoptyp Bach- und sonstige Uferstaudenflur (UFB) zugeordnet. Laut Basiserfassung befindet sich auf einer Fläche zusätzlich ein Kopfweidenbestand (HBKW) der parallel zur Heidteichsriede auf einer Länge von ca. 270 Metern verläuft (Kurzpolnr. 1/160). Dieser wird nicht dem LRT 6430 zugeordnet.

Der LRT 91E0\* wurde auf einer Fläche von insgesamt 1 ha erfasst. Ihm wurden die Biotoptypen Erlen- und Eschen-Auwald schmaler Bachtäler (WEB) und Erlen- Eschen-Galeriewald (WEG) zugeordnet. Die Erlen- und Eschen-Auwälder schmaler Bachtäler befinden sich im mittleren Baumholz (Altersklasse 2). Während wenige Habitatbäume aufgenommen wurden, weist der Bestand eine vergleichsweise hohe Totholzdichte auf. Der Erlen-

Eschen-Galeriewald im Mündungsbereich der Heidteichsriede besteht aus alten Schwarzerlen (Altersklasse 3) (Kurzpolnr. 1/34). Der Erlen- Eschen-Galeriewald im Bereich des Grenzgrabens befindet sich im Stangenholz (Altersklasse 1) mit dem Zusatzmerkmal I (stark aufgelichteter Bestand) (Kurzpolnr. 1/86).

### 3. Zielkonflikte

Für die drei im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen (LRT 6410, LRT 6430, LRT 91E0\*) werden keine Zielkonflikte ersichtlich.

### 4. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Das Gebiet zeichnet sich durch gut ausgeprägte Auen- und Galeriewälder mit Erlen, Eschen und Weiden aus. Auf die Nutzung der Wälder wird verzichtet, sodass eine hohe Strukturvielfalt mit viel Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, feuchten Senken, Tümpel und Verlichtungen vorherrscht. Die Pfeifengraswiesen und feuchten Hochstaudenfluren werden regelmäßig gepflegt, wodurch sich lebensraumtypische Pflanzenarten wie Gewöhnliches Pfeifengras (*Molinia caerulea*), Blutwurz (*Potentilla erecta*) und Spitzblütige Binse (*Juncus acutiflorus*) sowie Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*) und Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) ohne Neophyten und Tierarten wie der Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*) und Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*) gut entwickeln können.

Die Lebensraumtypen und Populationen der charakteristischen Arten befinden sich in einem günstigen Erhaltungsgrad.

### 5. Anmerkungen zur Bearbeitung

Das Gebiet „Lutterlandbruch“ wurde aufgrund der Windelschnecke als FFH-Gebiet ausgewiesen. Die Arten werden in den hier vorliegenden Maßnahmenblättern nicht weiter bearbeitet. Dies ist Aufgabe des Managementplans.

Um die in den Maßnahmenblättern beschriebenen Flächen im Plangebiet wiederfinden zu können, gibt es eine Übersichtskarte. Alle Flächen sind mit Biototypen, Kurz-Polygonnummern und wenn vorhanden mit einem LRT beschriftet. In den Maßnahmenblättern werden hinter die einzelnen Biototypen die Kurz-Polygonnummern (Abk.: Kurzpolnr.) geschrieben. Weitere Karten werden derzeit nicht erstellt.

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 1: Regelmäßige Mahd von Pfeifengraswiesen (LRT 6410)</b>																					
0,4 ha	E-6410-RM																						
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.<sup>1</sup></th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.<sup>2</sup></th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.<sup>2</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>6410</td> <td>C</td> <td>0,4</td> <td>B</td> <td>0/100/0</td> <td>0,4</td> <td>B</td> <td>0/100/0</td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	6410	C	0,4	B	0/100/0	0,4	B	0/100/0
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>																
6410	C	0,4	B	0/100/0	0,4	B	0/100/0																
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<sup>1</sup> Die aktuellste Kartierung ist die Basiserfassung, die gleichzeitig den Referenzzustand darstellt. <sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.																					
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> • ... • ...																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> • BUND Niedersachsen e.V. • Feldmarksinteressentschaft Königglutter • Haus der helfenden Hände gGmbH • Landkreis Helmstedt • Öffentliche Gewässer • Privat • Stiftung Naturlandschaft																		
<b>Priorität</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> • Kennartenarme Ausprägung • Geringe Defizite hinsichtlich der Habitatstrukturen																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> • Erhaltungsziel ist die Entwicklung artenreicher Pfeifengraswiesen auf feuchten bis nassen, basenarmen Standorten. Die charakteristischen Tierarten, wie z. B. Schmale Windelschnecke ( <i>Vertigo angustior</i> ) und Pflanzenarten wie z. B. Gewöhnliches Pfeifengras ( <i>Molinia caerulea</i> ), Blutwurz ( <i>Potentilla erecta</i> ) und Spitzblütige Binse ( <i>Juncus acutiflorus</i> ) kommen in stabilen Populationen vor. • Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 0,4 ha Fläche (EHG B: 0,4 ha). • Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang																							
<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> • Erhalt der Bestandsflächen in einem günstigen Erhaltungsgrad. • Betroffene Flächen: – Basen- und nährstoffarme Nasswiesen (GNA) im Plangebiet.																							
<b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b> • ...																							

<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b>
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung) <u>Erhaltungsmaßnahme:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährlich eine Mahd, mit Abtransport des Mahdguts</li> <li>• Die Mahd sollte je nach Artenzusammensetzung ab September oder Oktober erfolgen.</li> <li>• Die Mahd der Flächen sollte von innen nach außen oder von einer zur anderen Seite durchgeführt werden. Zudem sollten wechselnde Streifen oder Teilflächen (ca. 5-10 % der Fläche) ungemäht bleiben, um Refugien für Insekten zu bewahren.</li> <li>• Bei der Mahd sollten Schäden durch das Befahren mit schwerem Gerät vermieden werden.</li> <li>• Sollte es mahdbedingt, auf basenarmen, zu stark ausgehagerten Standorten, zu einem Nährstoffentzug kommen und eine zunehmende Artenverarmung erkennbar sein muss dieser evtl. durch Kalkung und/oder einer geringen PK-Düngung ausgeglichen werden.</li> <li>• Die Kalkung/Düngung ist nur durchzuführen, wenn eine zunehmende Artenverarmung erkennbar ist.</li> <li>• Das richtige Maß der Kalkung/Düngung sollte auf einer Probefläche ermittelt werden.</li> </ul>
<b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b>
<b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b>
<b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ....</li> <li>• ....</li> </ul>
<b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b>
<b>Anmerkungen</b>

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 2: Rückschnitt angrenzender Gehölze von Pfeifengraswiesen (LRT 6410)</b>																					
0,4 ha	E-6410-RG																						
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.<sup>1</sup></th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.<sup>2</sup></th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.<sup>2</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>6410</td> <td>C</td> <td>0,4</td> <td>B</td> <td>0/100/0</td> <td>0,4</td> <td>B</td> <td>0/100/0</td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	6410	C	0,4	B	0/100/0	0,4	B	0/100/0
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>																
6410	C	0,4	B	0/100/0	0,4	B	0/100/0																
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<small><sup>1</sup> Die aktuellste Kartierung ist die Basiserfassung, die gleichzeitig den Referenzzustand darstellt.  <sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.</small>																					
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> • ... • ...																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BUND Niedersachsen e.V.</li> <li>• Feldmarksinteressentschaft Königglutter</li> <li>• Haus der helfenden Hände gGmbH</li> <li>• Landkreis Helmstedt</li> <li>• Öffentliche Gewässer</li> <li>• Privat</li> <li>• Stiftung Naturlandschaft</li> </ul>																		
<b>Priorität</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennartenarme Ausprägung</li> <li>• Geringe Defizite hinsichtlich der Habitatstrukturen</li> </ul>																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltungsziel ist die Entwicklung artenreicher Pfeifengraswiesen auf feuchten bis nassen, basenarmen Standorten. Die charakteristischen Tierarten, wie z. B. Schmale Windelschnecke (<i>Vertigo angustior</i>) und Pflanzenarten wie z. B. Gewöhnliches Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>), Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>) und Spitzblütige Binse (<i>Juncus acutiflorus</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 0,4 ha Fläche (EHG B: 0,4 ha).</li> <li>• Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</li> </ul>																							
<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt der Bestandsflächen in einem günstigen Erhaltungsgrad.</li> <li>• Betroffene Flächen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Basen- und nährstoffarme Nasswiesen (GNA) im Plangebiet.</li> </ul> </li> </ul>																							
<b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b> • ...																							

<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b>
<b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmindarstellung) <u>Erhaltungsmaßnahme:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Reduzierung von Beschattung und Laubeintrag und der Vermeidung allmählicher Flächenverluste sollten ausladende Äste und ein sich ggf. ausdehnender Strauchmantel zurückgeschnitten werden.</li> <li>• Entfernung der Gehölze/Bäume mittels Motorsäge.</li> <li>• Die Gehölzentnahme ist zwischen Oktober und Februar bei trockenen Bodenverhältnissen durchzuführen.</li> <li>• Der Gehölzschnitt ist von den Flächen zu entfernen.</li> <li>• Folgende Flächen sind davon betroffen: Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte (WAR) (Kurzpolynr.: 1/92) und Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte (BFR) (Kurzpolynr.: 1/126 und 1/92).</li> </ul>
<b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b>
<b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b>
<b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ....</li> <li>• ....</li> </ul>
<b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b>
<b>Anmerkungen</b>

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 1: Bekämpfung/Zurückdrängung von Neophyten durch Ausreißen von Feuchten Hochstaudenfluren (LRT 6430)</b>																					
0,03 ha	E-6430-BN																						
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.<sup>1</sup></th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.<sup>2</sup></th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.<sup>2</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>6430</td> <td>C</td> <td>0,03</td> <td>C</td> <td>0/33/67</td> <td>0,03</td> <td>C</td> <td>0/33/67</td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	6430	C	0,03	C	0/33/67	0,03	C	0/33/67
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>																
6430	C	0,03	C	0/33/67	0,03	C	0/33/67																
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<small><sup>1</sup> Die aktuellste Kartierung ist die Basiserfassung, die gleichzeitig den Referenzzustand darstellt.  <sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.</small>																					
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> • ... • ...																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Gewässer</li> <li>• Privat</li> </ul>																		
<b>Priorität</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> Kurzpolnr. 1/159 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Anteil standorttypischer Hochstauden liegt bei &gt; 50 %.</li> <li>• Das Vorkommen des Neophyten Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>) wirkt sich negativ aus.</li> </ul> Kurzpolnr. 1/160 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das lebensraumtypische Artenspektrum der Farn- und Blütenpflanzen besitzt eine mittlere bis schlechte Ausprägung.</li> </ul>																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltungsziel für die einzelnen Vorkommen sind artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoff-reichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und Waldränder. Wesentliches Erhaltungsziel ist die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung ohne Neophyten und mit nur geringen Anteilen an Nitrophyten. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z. B. seltene Tagfalterarten, insbesondere der Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (<i>Brenthis ino</i>) und Pflanzenarten wie Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>), Sumpf-Dotterblume (<i>Caltha palustris</i>) und Bach-Nelkenwurz (<i>Geum rivale</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 0,03 ha Fläche (EHG B: 0,01 ha &amp; EHG C: 0,02 ha).</li> <li>• Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang.</li> </ul> <b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt der Bestandsfläche.</li> </ul>																							



<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffene Flächen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>Bach- und sonstige Uferstaudenflur (UFB) 0,01 ha im EHG C (Kurzpolnr: 1/159)</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <p>.....</p> <p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p>
<p><b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p><u>Erhaltungsmaßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>In kleinen Beständen kann das Drüsige Springkraut per Hand ausgerissen werden.</li> <li>Die Pflanzen sollten zweimal pro Jahr vor dem Auftreten der ersten Blüten (im Mai/Juni und Juli/August) und immer vor der Fruchtreife ausgerissen werden, ggf. ist der Fruchtstand bei Einzelpflanzen vorab abzuschneiden.</li> <li>Die bewurzelten Pflanzen sind von der Fläche zu entfernen und sorgfältig zu entsorgen.</li> <li>Auf der Fläche sind im September Nachkontrollen durchzuführen.</li> <li>Falls die Bestände des Drüsigen Springkrautes auf der Fläche (Kurzpolnr: 1/159) zu groß sein sollten, sollte die in der Teilmaßnahme 2 dargestellte Mahd durchgeführt werden.</li> </ul>
<p><b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b></p>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p>
<p><b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p>
<p><b>Anmerkungen</b></p>

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 2: Bekämpfung/Zurückdrängung von Neophyten durch Mahd von Feuchten Hochstaudenfluren (LRT 6430)</b>																					
0,03 ha	E-6430-NM																						
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.<sup>1</sup></th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.<sup>2</sup></th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.<sup>2</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>6430</td> <td>C</td> <td>0,03</td> <td>C</td> <td>0/33/67</td> <td>0,03</td> <td>C</td> <td>0/33/67</td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	6430	C	0,03	C	0/33/67	0,03	C	0/33/67
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>																
6430	C	0,03	C	0/33/67	0,03	C	0/33/67																
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<sup>1</sup> Die aktuellste Kartierung ist die Basiserfassung, die gleichzeitig den Referenzzustand darstellt. <sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.																					
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> • ... • ...																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Gewässer</li> <li>• Privat</li> </ul>																		
<b>Priorität</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> Kurzpolynr. 1/159 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Anteil standorttypischer Hochstauden liegt bei &gt; 50 %.</li> <li>• Das Vorkommen des Neophyten Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>) wirkt sich negativ aus.</li> </ul> Kurzpolynr. 1/160 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das lebensraumtypische Artenspektrum der Farn- und Blütenpflanzen besitzt eine mittlere bis schlechte Ausprägung.</li> </ul>																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltungsziel für die einzelnen Vorkommen sind artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoff-reichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und Waldränder. Wesentliches Erhaltungsziel ist die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung ohne Neophyten und mit nur geringen Anteilen an Nitrophyten. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z. B. seltene Tagfalterarten, insbesondere der Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (<i>Brenthis ino</i>) und Pflanzenarten wie Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>), Sumpf-Dotterblume (<i>Caltha palustris</i>) und Bach-Nelkenwurz (<i>Geum rivale</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 0,03 ha Fläche (EHG B: 0,01 ha &amp; EHG C: 0,02 ha).</li> <li>• Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</li> </ul>																							
<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt der Bestandsfläche.</li> </ul>																							

<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffene Flächen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Bach- und sonstige Uferstaudenflur (UFB) 0,01 ha im EHG C (Kurzpolnr: 1/159)</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <p>.....</p> <p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p>
<p><b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p><u>Erhaltungsmaßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mehrschürige Mahd mit Abtransport des Mahdguts sowie Mulchen mit Zerkleinern der Pflanzen.</li> <li>Das mehrschürige Mahdregime sollte jedoch nur innerhalb der Dominanzbestände des Drüsigen Springkrauts (<i>Impatiens glandulifera</i>) durchgeführt werden. Eine regelmäßige Mahd auf der ganzen Fläche würde die Hochstaudenfluren verdrängen.</li> <li>Wichtig: die Mahd sollte vor dem Auftreten der ersten Blüten (im Mai/Juni und Juli/August) und immer vor der Fruchtreife durchgeführt werden, ggf. ist der Fruchtstand bei Einzelpflanzen vorab abzuschneiden.</li> <li>Der Schnitt sollte möglichst tief angesetzt werden und kann mit Hilfe eines Mulchgeräts oder manuell mittels Freischneider – im Bereich von Gehölzen, Gräben oder anderen Hindernissen – durchgeführt werden.</li> <li>Ein Knicken der Stängel (ohne Abschneiden der Pflanze) sollte vermieden werden.</li> <li>Bei der Abfuhr des Pflanzenmaterials muss eine Verschleppung vermieden werden.</li> <li>Eine Nachkontrolle sollte im Oktober erfolgen.</li> <li>Die Maßnahme sollte über mehrere Jahre durchgeführt werden. Sobald das Drüsige Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>) verdrängt worden ist, kann auf eine Mahd im mehrjährigen Abstand umgestellt werden (siehe Teilmaßnahme 3).</li> </ul>
<p><b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b></p>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p>
<p><b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p>
<p><b>Anmerkungen</b></p>

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 3: Regelmäßige Mahd von Feuchten Hochstaudenfluren (LRT 6430)</b>																					
0,03 ha	E-6430-RM																						
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.<sup>1</sup></th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.<sup>2</sup></th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.<sup>2</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>6430</td> <td>C</td> <td>0,03</td> <td>C</td> <td>0/33/67</td> <td>0,03</td> <td>C</td> <td>0/33/67</td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	6430	C	0,03	C	0/33/67	0,03	C	0/33/67
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>																
6430	C	0,03	C	0/33/67	0,03	C	0/33/67																
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<sup>1</sup> Die aktuellste Kartierung ist die Basiserfassung, die gleichzeitig den Referenzzustand darstellt. <sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.																					
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> • ... • ...																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Gewässer</li> <li>• Privat</li> </ul>																		
<b>Priorität</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> Kurzpolynr. 1/159 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Anteil standorttypischer Hochstauden liegt bei &gt; 50 %.</li> <li>• Das Vorkommen des Neophyten Drüsiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>) wirkt sich negativ aus.</li> </ul> Kurzpolynr. 1/160 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das lebensraumtypische Artenspektrum der Farn- und Blütenpflanzen besitzt eine mittlere bis schlechte Ausprägung.</li> </ul>																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltungsziel für die einzelnen Vorkommen sind artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoff-reichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und Waldränder. Wesentliches Erhaltungsziel ist die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung ohne Neophyten und mit nur geringen Anteilen an Nitrophyten. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z. B. seltene Tagfalterarten, insbesondere der Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (<i>Brenthis ino</i>) und Pflanzenarten wie Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>), Sumpf-Dotterblume (<i>Caltha palustris</i>) und Bach-Nelkenwurz (<i>Geum rivale</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 0,03 ha Fläche (EHG B: 0,01 ha &amp; EHG C: 0,02 ha).</li> <li>• Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</li> </ul>																							
<b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt der Bestandflächen</li> </ul>																							

<ul style="list-style-type: none"> <li>Betroffene Flächen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>Bach- und sonstige Uferstaudenflur (UFB) im Plangebiet.</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <p>.....</p> <p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p>
<p><b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p><u>Erhaltungsmaßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Mahd im Abstand von 2-3 Jahren.</li> <li>Die Mahd sollte zwischen Mitte September und Februar erfolgen und das Mahdgut abtransportiert werden.</li> <li>Der Abtransport des Mahdguts erfolgt am besten erst nach 1-2 Tagen, damit Kleintiere abwandern können.</li> <li>Grundsätzlich sollte bei einer Mahd etwa ein Drittel der Fläche belassen werden, um Rückzugsräume für die Fauna zu erhalten. Zur weiteren Schonung der Tierwelt sollten die Mäharbeiten mit hoch eingestellten Mähbalken durchgeführt und keine Schlegelmähwerke bzw. schnell drehenden Maschinen verwendet werden.</li> <li>Verzicht auf Bodenbearbeitung.</li> <li>Verzicht auf Düngung und Pestizideinsatz.</li> </ul>
<p><b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b></p>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p>
<p><b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p>
<p><b>Anmerkungen</b></p>

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 1: Nutzungsverzicht bei Auenwäldern mit Erle, Esche, Weide (LRT 91E0*)</b>																					
1,0 ha	E-91E0-NA																						
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.<sup>1</sup></th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.<sup>2</sup></th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.<sup>2</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>91E0*</td> <td>C</td> <td>1,0</td> <td>B</td> <td>0/80/20</td> <td>1,0</td> <td>B</td> <td>0/80/20</td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	91E0*	C	1,0	B	0/80/20	1,0	B	0/80/20
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>																
91E0*	C	1,0	B	0/80/20	1,0	B	0/80/20																
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<sup>1</sup> Die aktuellste Kartierung ist die Basiserfassung, die gleichzeitig den Referenzzustand darstellt. <sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.																					
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> • ... • ...																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung			<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> • Öffentliche Gewässer • Privat • Feldmarksinteressentschaft Königslutter																		
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> Kurzpolynr 1/34 • Entwässerung und Eutrophierung. • Der Bestand weist eine eingeschränkte lebensraumtypische Artenzusammensetzung auf. Kurzpolynr 1/86 • Defizite in der Krautschicht. • Starkes Totholz und lebende Habitatbäume fehlen. • Das Vorkommen der Grauerle ( <i>Alnus incana</i> ) wird als Beeinträchtigung bewertet. Eine Verjüngung wurde nicht nachgewiesen.																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> • Erhaltungsziel für diesen prioritären Lebensraumtyp ist die Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung eines naturnahen, feuchten bis nassen Erlen- und Eschen-Auwaldes. Diese Wälder weisen verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung auf und sind aus standortgerechten, autochthonen Baumarten (v. a. Schwarz-Erle und Esche) zusammengesetzt. Der Wasserhaushalt und die Bodenstruktur sind naturnah. Ein hoher Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäume und spezifische auentypische Habitatstrukturen (feuchte Senken, Tümpel, Verlichtungen) sind von besonderer Bedeutung für die Artenvielfalt. Die charakteristischen Tierarten der Erlen-Eschenwälder wie z. B. Kleinspecht ( <i>Picoides minor</i> ), Nachtigall ( <i>Luscinia megarhynchos</i> ) und Pirol ( <i>Oriolus oriolus</i> ) sowie die charakteristischen Pflanzenarten wie z. B. Gewöhnliche Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Schwarz-Erle ( <i>Alnus glutinosa</i> ), Gewöhnliche Hasel ( <i>Corylus avellana</i> ), Sumpf-Segge ( <i>Carex</i>																							

<p><i>acutiformis</i>), Winkel-Segge (<i>Carex remota</i>), Rasen-Schmieie (<i>Deschampsia cespitosa</i>) und Hohe Schlüsselblume (<i>Primula elatior</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 1 ha Fläche (EHG B: 0,8 ha &amp; EHB C: 0,2 ha).</li> <li>• Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</li> </ul> <p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung des günstigen Erhaltungsgrads.</li> <li>• Betroffene Flächen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Alle Erlen- und Eschen-Auwälder schmaler Bachtäler (WEB) und Erlen- Eschen-Galeriewälder (WEG) im Plangebiet</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</b></p> <p>* .....</p> <p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p>
<p><b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)</p> <p><u>Erhaltungsmaßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verzicht auf Nutzung der schmal ausgeprägten, fließgewässerbegleitenden Au- und Galeriewälder, um die natürliche Waldentwicklung zu fördern und somit die Anzahl an Habitatbäumen und Totholz zu erhöhen.</li> </ul>
<p><b>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</b></p>
<p><b>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</b></p>
<p><b>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</b></p> <p>* .....</p> <p>* .....</p>
<p><b>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</b></p>
<p><b>Anmerkungen</b></p>

<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Teilmaßnahme 2: Wiederherstellung einer naturnahen Abflussdynamik und eines gebietstypischen Wasserhaushalts von Auenwäldern mit Erle, Esche, Weide (LRT 91E0*)</b>																					
1,0 ha	E-91E0-WA																						
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt.<sup>1</sup></th> <th>EHG akt.</th> <th>A/B/C akt.<sup>2</sup></th> <th>Fläche Ref.</th> <th>EHG Ref.</th> <th>A/B/C Ref.<sup>2</sup></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>91E0*</td> <td>C</td> <td>1,0</td> <td>B</td> <td>0/80/20</td> <td>1,0</td> <td>B</td> <td>0/80/20</td> </tr> </tbody> </table>						LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>	91E0*	C	1,0	B	0/80/20	1,0	B	0/80/20
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. <sup>1</sup>	EHG akt.	A/B/C akt. <sup>2</sup>	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. <sup>2</sup>																
91E0*	C	1,0	B	0/80/20	1,0	B	0/80/20																
<b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<small><sup>1</sup> Die aktuellste Kartierung ist die Basiserfassung, die gleichzeitig den Referenzzustand darstellt.  <sup>2</sup> Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.</small>																					
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> • ... • ...																					
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input type="checkbox"/> Daueraufgabe		<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		<b>Maßnahmenträger</b> <input checked="" type="checkbox"/> UNB  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> • Öffentliche Gewässer • Privat • Feldmarksinteressentschaft Königslutter																			
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> Förderprogramme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich																					
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b> Kurzpolynr 1/86 • Defizite in der Krautschicht. • Starkes Totholz und lebende Habitatbäume fehlen. Kurzpolynr 1/34 • Entwässerung aufgrund von tief eingeschnittenen Gewässerläufen und Eutrophierung. • Der Bestand weist eine eingeschränkte lebensraumtypische Artenzusammensetzung auf.																							
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b> • Erhaltungsziel für diesen prioritären Lebensraumtyp ist die Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung eines naturnahen, feuchten bis nassen Erlen- und Eschen-Auwaldes. Diese Wälder weisen verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung auf und sind aus standortgerechten, autochthonen Baumarten (v. a. Schwarz-Erle und Esche) zusammengesetzt. Der Wasserhaushalt und die Bodenstruktur sind naturnah. Ein hoher Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäume und spezifische auentypische Habitatstrukturen (feuchte Senken, Tümpel, Verlichtungen) sind von besonderer Bedeutung für die Artenvielfalt. Die charakteristischen Tierarten der Erlen-Eschenwälder wie z. B. Kleinspecht ( <i>Picoides minor</i> ), Nachtigall ( <i>Luscinia megarhynchos</i> ) und Pirol ( <i>Oriolus oriolus</i> ) sowie die charakteristischen Pflanzenarten wie z. B. Gewöhnliche Esche ( <i>Fraxinus excelsior</i> ), Schwarz-Erle ( <i>Alnus glutinosa</i> ), Gewöhnliche Hasel ( <i>Corylus avellana</i> ), Sumpf-Segge ( <i>Carex acutiformis</i> ), Winkel-Segge ( <i>Carex remota</i> ), Rasen-Schmiele ( <i>Deschampsia cespitosa</i> ) und Hohe Schlüsselblume ( <i>Primula elatior</i> ) kommen in stabilen Populationen vor. • Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 1 ha Fläche (EHG B: 0,8 ha & EHB C: 0,2 ha).																							



<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang</li> </ul> <p><b>Konkretes Ziel der Maßnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltung des günstigen Erhaltungsgrads.</li> <li>Betroffene Flächen:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>Erlen- Eschen-Galeriewälder (WEG) im Plangebiet (Kurzpolynr.: 1/34)</li> </ul> </li> </ul>
<p>Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile</p>
<p>Konkretes Ziel der Maßnahme</p>
<p><b>Maßnahmenbeschreibung</b> (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmandarstellung)</p> <p><u>Erhaltungsmaßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Um einer Entwässerung entgegenzuwirken, sollte die Gewässersohle im Bereich des Erlen- Eschen-Galeriewaldes angehoben werden.</li> <li>Zudem könnte ein Anstau zur Wiedervernässung der Erlen- Eschen-Galeriewälder durchgeführt werden. Hierbei muss die mögliche Auswirkung auf umliegende Flächen wie z. B. den außerhalb des Plangebietes liegenden Ackerflächen berücksichtigt werden.</li> <li>Für alle Maßnahmen ist eine Detailplanung erforderlich. Die Maßnahmen sind vor ihrer Umsetzung vor Ort zu überprüfen und entsprechend anzupassen. Wasserwirtschaftliche / -rechtliche Aspekte sind in der Detailplanung zu berücksichtigen.</li> </ul>
<p>weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan</p>
<p>Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet</p>
<p>Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle</p>
<p>Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen</p>
<p>Anmerkungen</p>

Quellen:

ACKERMANN, W., STREITBERGER, M. UND LEHRKE, S. (2016): Maßnahmenkonzepte für ausgewählte Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie zur Verbesserung des Erhaltungszustands von Natura 2000-Schutzgütern in der atlantischen biogeografischen Region. Bundesamt für Naturschutz. <https://www.bfn.de/massnahmen-konzepte>

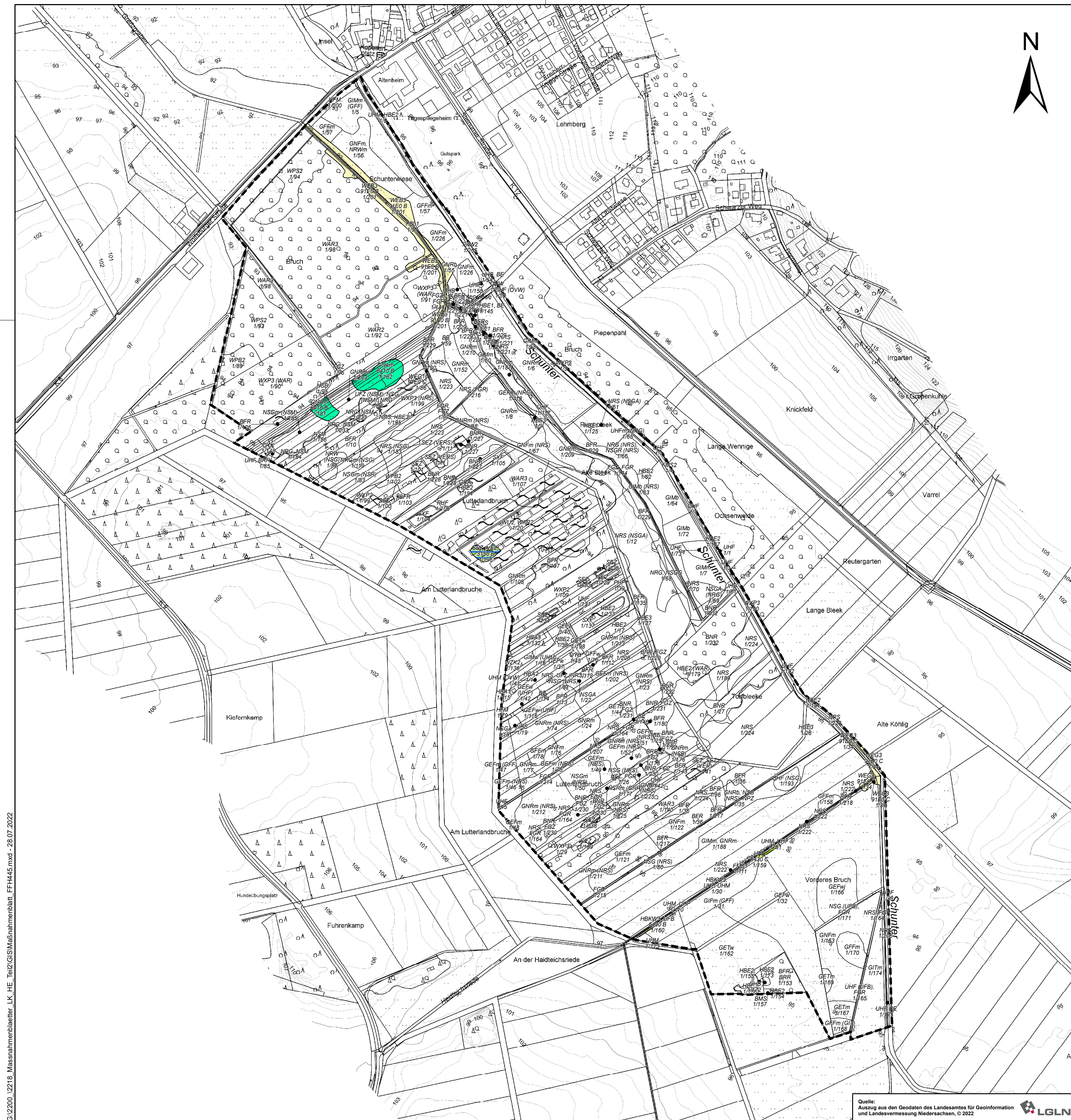
LaReG (2019): FFH-Basiserfassung – FFH-Gebiet 445 Lutterlandbruch. Im Auftrag des NLWKN Geschäftsbereich IV – Betriebsstelle Süd (Braunschweig).

DRACHENFELS, O. v. (2014): Hinweise zur Definition und Kartierung von Lebensraumtypen von Anh. I der FFH-Richtlinie in Niedersachsen. Stand Februar 2014.

DRACHENFELS, O. v. (2016): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie, Stand Juli 2016.

NLWKN - Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (2021): Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 445

Schutzgebietsverordnung des Naturschutzgebietes „Lutterlandbruch“ im Gebiet der Stadt Königslutter am Elm, im Landkreis Helmstedt vom 09.12.2020.



### Lebensraumtypen (DRACHENFELS 2014)

- Entwicklungsfläche**
- Entwicklungsflächen (E)
- 2. Hauptcode**
- 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
- 1. Hauptcode**
- 3150 - Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften
  - 6410 - Pfeifengraswiesen
  - 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren
  - 91E0 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (\*)

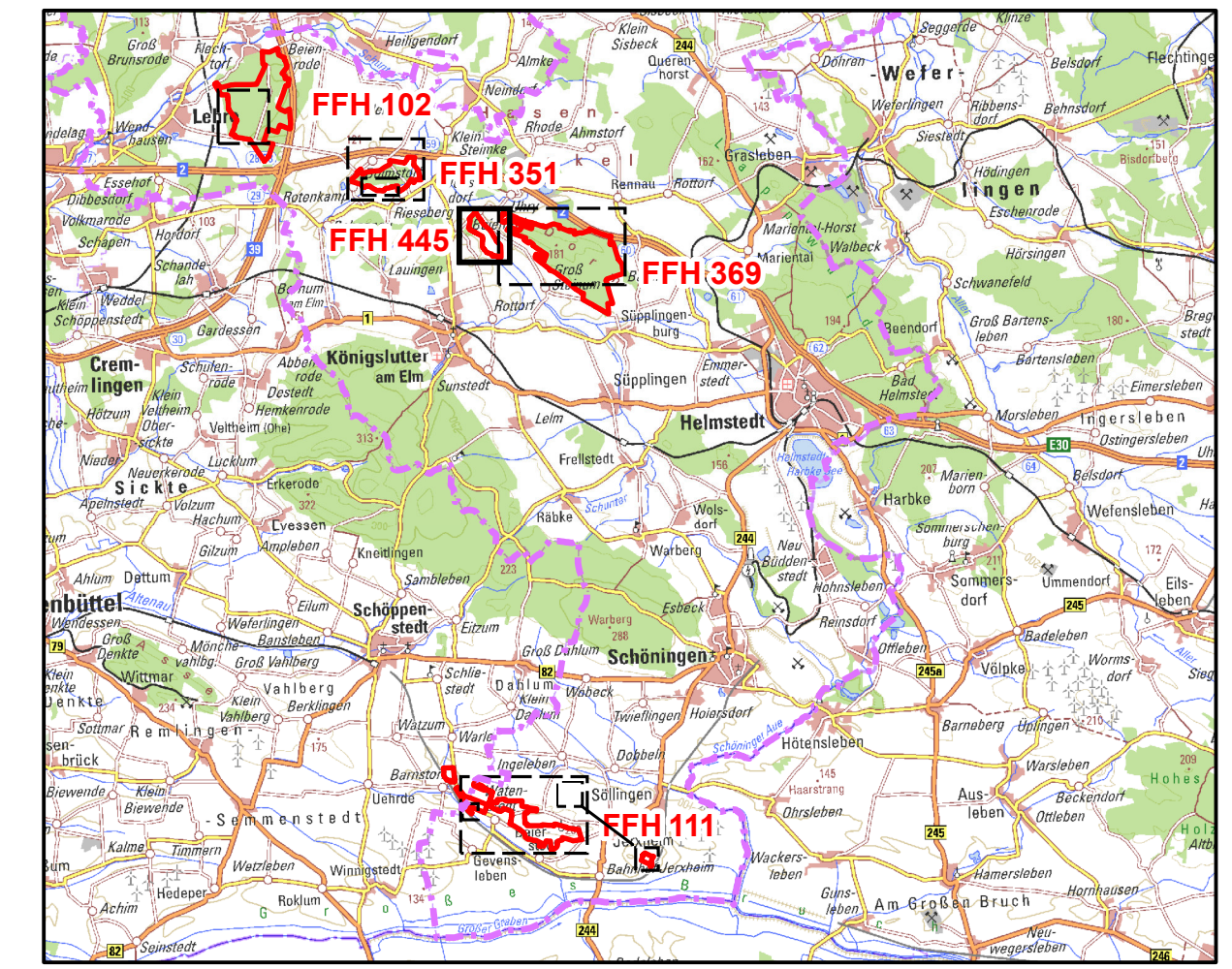
**Zusatzmerkmal**

\* = prioritärer Lebensraum

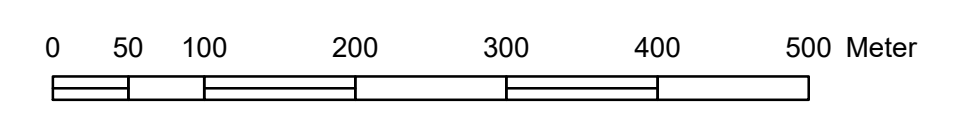
**Erhaltungsgrad**

- A = sehr gut
- B = gut
- C = Mittel - schlecht

### Übersicht FFH-Gebiete im Landkreis Helmstedt



FFH-Gebiet 445 "Lutterlandbruch"



### Maßnahmenblätter für das FFH-Gebiet 445 "Lutterlandbruch"

#### Übersichtsplan Biotoptypen, LRT und Polygonnummer

<b>Auftraggeber:</b> Landkreis Helmstedt Untere Naturschutzbehörde		<b>Auftragnehmer:</b> <b>ALAND</b> Landschafts- und Umweltplanung Engwer & Stegmann Landschaftsarchitekten PartGmbH
Südortor 6 38350 Helmstedt Tel.: +49 5351 121-0 Fax: +49 5351 121-1600 E-Mail: kreisverwaltung@landkreis-helmstedt.de		Gerberstr. 4 30169 Hannover Tel.: 0511 / 12 10 83 6-0 Fax: 0511 / 12 10 83 79 E-Mail: hannover@aland-nord.de Internet: www.aland-nord.de

Maßstab	Datum	Gezeichnet	Bearbeitet
1:5.000	07/2022	M. Schirmacher	L. Taukel

Quelle: Auszug aus den Geodaten des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, © 2022 LGLN